

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Eine landwirtschaftliche Aktiengesellschaft.

Es wurde vor einiger Zeit mitgeteilt, daß von deutscher landwirtschaftlicher Seite unter Mitwirkung der Preussischen Centralgenossenschaftskasse der Erwerb eigener Salpeterfelder in Chile geplant sei...

Es ist amtlich festgestellt, daß die Salpetervorkäte in Chile in absehbarer Zeit, wahrscheinlich schon nach 25 bis 30 Jahren, zu Ende gehen wird. Falls die geplante Salpeterproduktion sich weiterhin in englischen und amerikanischen Händen...

Geen die Gründung einer Aktiengesellschaft für Salpeter durch die Landwirtschaft ist an sich nicht einzuwenden. Ob es jedoch ist, daß die landwirtschaftlichen Genossenschaften und die Preussische Centralgenossenschaftskasse sich an einer solchen Gründung beteiligen...

Die Kön. Ing. glaubte unsere Meldung, daß demnächst ein Wechsel im Oberpräsidium der Provinz Hannover bevorstehe, zu bemerken zu müssen und schied uns unser Gedächtnis: Die Meldung von der bevorstehenden Ernennung des Bankrats v. Wieden zum Oberpräsidenten stammt aus der besten Quelle...

FEUILLETON

Merci aus der Ehezeit. Man schreibt uns aus Karlsruhe: Auch wir erkennen uns des Schicks, und Musser-Edwin ist hier sogar sehr populär geworden. Sein Vater, Musser-Edwin, richtete überall die Aufmerksamkeit auf sich durch die herrliche Willkür...

Wochtag werden die Ferien um ihre Dammflammen allgemein beneidet, denn es ist hier bitter kalt, und es regnet beinahe alle Tage. Das hält die Kranten allerdings nicht ab, hierherzukommen...

Seite die Mitteilung gemacht worden, daß der Augenblick, da der Genannte in jenes Amt aufsteige, spätestens diesen Herbst zu erwarten sei. Daß man hiervon an den sogenannten kompetenten Stellen nichts weiß oder nicht wissen will, ist ganz natürlich...

Der Heberer hat der Polizei in Halle a. S. einen bösen Streich gespielt. Wir meldeten kürzlich, daß die Polizei die Bibliothek des dortigen Vereins der russischen Studenten konfisziert habe. Sollte er trotzdem dieses Ziel nicht erreichen, oder sollten durch die vorzeitige Veröffentlichung andere Entschlüsse hinsichtlich des bannverwehrenden Oberpräsidiums zur Ausführung kommen...

Einer der bedeutendsten Vertreter der Kolonialwissenschaften an deutschen Hochschulen, Professor Dr. O. R. Anton in Gießen, hat seine Darstellung der Weltentwicklung seit der Ausbreitung unserer Schutzgebiete in Afrika und der Südsee im Jahre 1900-1901 in den Beiträgen zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaft (3. Jahrgang, 18. Heft, W. Suhrerotts Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 35, Potsdamerstraße 42) die folgenden beachtenswerten Ausführungen hinzugefügt...

Einem Diktator aus Amerika hat Professor Dr. Anno Franke von der Harvard Universität zur fünfjährigen Inhaberschaft des Germanischen Museums in Nürnberg überreicht. Die wohlklingende und an Empfindung reichen Verse werden von einer Münchener Zeitung veröffentlicht. Es mögen auch an dieser Stelle wiedergegeben sein: Ich werde von einem Lande, dem Vaterland am Ende des reißenden Flusses, die Hand des Schicksals hat...

Einmal Diktator aus Amerika hat Professor Dr. Anno Franke von der Harvard Universität zur fünfjährigen Inhaberschaft des Germanischen Museums in Nürnberg überreicht. Die wohlklingende und an Empfindung reichen Verse werden von einer Münchener Zeitung veröffentlicht. Es mögen auch an dieser Stelle wiedergegeben sein: Ich werde von einem Lande, dem Vaterland am Ende des reißenden Flusses, die Hand des Schicksals hat...

voll wohl machen konnten, die aber hätten vermieden werden können. Sie gelassenen Missgriffe, die wir beim Tabakbau in Ostafrika erleben, die niederdrückenden Erfahrungen, die wir in Kamerun-Schutzgebiete, abgesehen von der Wirklichkeit des Herrn v. Hagen, machen mußten, die ältere Bevölkerung der Kolonialkultur in Kamerun, bis ihr Dr. Prutz die richtigen Wege wies, alles dies und vieles andere spricht ganze Bände von unserer kolonialen Unerfahrenheit und beweist deutlich, daß wir sehr viel überflüssiges Gehirngeld gespart haben würden...

Das es uns im Mutterlande an dem für solche Zwecke geeigneten Material zunächst getrahnt war natürlich. Niemand kam von einem Waise, das eben in die koloniale Laufbahn eintritt, verlangen, daß es gleich einen Stamm dafür geeigneter Personen mitbringe. Seit einigen Jahren bemühen wir uns, diesem ganz notwendigen Mangel abzuhelfen; in sehr begrenzter Weise bedient wir es auf dem Schulwege für den übrigens auch englische Analogien sprechen. So wertvolle Dienste unsere junge Kolonialschule auch zu leisten vermag, wir sollten uns nicht mit dem Genügigen lassen, was wir auf diese Weise erreichen können...

Man wird diesen Worten des Professors Anton nur beistimmen können. Die wirtschaftliche Beirath der Gouverneure von Ostafrika, Kamerun und Logo kann nur einen höchst mangelhaften Erfolg für solche Männer gewähren, die fähig und dazu angeeignet sind, die Rechnung der überseeischen Vorkolonien durch unmittelbare Belehrung der Pflanzler in die rechten Wege zu leiten. Leute von der dazu erforderlichen Erfahrung und Energie werden allerdings beschränkt und geringlich sein. Gestaltet zu beantragen, die nicht nur denen der höheren, sondern auch denen der höchsten Beamten gleichstellen, wobei der Nutzen der zu gezahlten Summen dem Auge des Kolonialisten leichter und unmittelbarer ersichtlich wäre, als in vielen anderen Fällen.

Konrad steht schon ganz im Zeichen der Krönungsfeier. Von welchem Londoner Korrespondenten erhalten wir folgendes Privat-Telegramm: Obwohl der König mit der Königin gestern Nachmittag ausfuhr und sich auch innerhalb des Schlosses am Gassen feet bewegte, so haben doch die Krone dem König erhalten, sich für die Krönungsfeierlichkeiten zu hüten und weitere Engagements abzulehnen. Der König wird sich nach dem Krönungsfeierlichkeiten an der Krönungsfeier teilnehmen, insofern der Krönungsfeier nicht zu frühzeitig abbrechen wird. Die Krönungsfeierlichkeiten heute das volle Ceremoniell für die Krönungsfeier. Gestern probten Pagen in der Westminsterhalle das Schlepptreppen. Unter dem Perceps herrschen große Zweifel darüber, wann Kronen zu tragen seien. Unmöglichlich groß es, die Krönungsfeier wohlwendig ist. Krönung der Königin wird, falls sie folgt, dem König nach dem Krönungsfeierlichkeiten, wobei große Freude herrscht. Die Krönungsfeierlichkeiten werden sich gegen die Krönungsfeierlichkeiten während der Krönungsfeier. Auch ein Mitglied der königlichen Familie hat eine so hohe Pflanze gewonnen, daß die Krönungsfeierlichkeiten das Risiko mit zehn anderen Gesellschaften theilt.

Mus Urwald und aus Praxie häum trotziges Leben her, und in dem Walle brauset titanischer Sinn. Nach allem Dämmern greifst sein ledes Wagnis hin. Es rüttelt an den Bergen, es leucht in Meeresschluchten. Es flammt die Eisenwege zum Fels und Urwaldsgrund. Es kramet Quader auf Cumber bis zu den Wäldern grau — O werdest es und kammest an der Zeit der Wälderbau. Ein alter Band auch sein, ein Band gar lieb und werth, das nicht unter Tränen und Lachen, unter großer Freude herrscht. Dort schlafen noch die Wälder wach dem bunten Segenwort: Dort tauchst's noch in den Wäldern von Nibelungenort; Dort tragen noch alte Dome, dunkel und unbergleich, Dort stehen noch Aenderheizen sich nach dem Himmelreich. O Deutschland, von dem allein Kindern leibst feines bis so sehr, Als wir, die fern von dir sind, die Deutschen überm Meer!

Frau Prax-Gewerberg befindet sich mit dem Finanzportulium des Berliner Reichs in einem Konflikt, der aber, wie wir vermuthen, zu einer friedlichen Einigung führen dürfte. Wie erhalten über die Angelegenheit die folgende Information: Da die Höhe der Gage, die Frau Prax nach dem noch unter der Leitung des Herrn Intendanten Prax mit dem Finanzportulium abgeschlossenen Bezugsvertrag besteht, dem Konfliktum zu bedeutend erhöht wurde, der Gehalt des Gehalts für Frau Prax, Hofrath Prax, gegen eine Frau Prax zu gewöhnliche Gehaltsverhältnisse auf gültigen Weg die Lösung dieses Konfliktes herbeizuführen. Infolge dessen wurde der Gehalt Frau Prax ein Viertel, das nach anderer des Fi-

Handels- und Gewerbe-Zeitung für Berlin und Umgebungen

Nummer 306.

Berlin, Donnerstag 19. Juni 1902.

Beiblatt.

Industrie und Handel.

Lebhaftigkeit im Berliner Baugewerbe. Während in den meisten Geschäftszweigen der Arbeitsmangel geklagt wird, herrscht, wie oben berichtet wird, im Berliner Baugewerbe eine Thätigkeit, grösser als je zuvor. Steine und besonders Mörtele sind kaum zu haben; es sind uns Mörtelewerke bekannt, welche neben ihrem eigenen grossen Fuhrpark 50 bis 100 Mietfesseln benutzen und dieselben vom frühen Morgen bis in die Nacht hinein beschäftigen, und doch den Anforderungen ihrer Kunden nicht gerecht werden können. Die Ursachen für diese besonders lebhaft Thätigkeit dürften folgende sein: Während der letzten Jahre war der aussergewöhnlich hohen Materialpreise wegen manches Projekt zurückgestellt worden, welches jetzt auszuführen gelangt. Ferner hat der Krach der Spielbanken eine Stockung verursacht, welche aber dadurch geloben wurde, dass Privatkapital, welches auf dem Markt für Industripapiere so grosse Enttäuschungen erfahren hatte, dem Terringeschäft und Bauwesen wieder weit mehr Interesse entgegenbrachte, das zu demnach dass sich die Lebensversicherungsanstalten den Wünschen der Baunternehmer mehr anpassen als früher und zu niedrigen Zinssätzen hohe Belohnungen abschlossen. Ausser im Westen wird jetzt auch im Osten besonders viel gebaut.

Angiebliche Erhöhung der Dampferkraft nach den Verein. Staaten. Die Nachricht der Rh. W. Z. von einer Erhöhung um 15 pCt., die wir alsbald als verfrüht charakterisirt, wird unserem Hamburger Korrespondenten nach einem aus von ihm zugesandten Telegramm, nämlich auch von massgebender Seite als momentan gänzlich unbegründet bezeichnet.

Eine Dampferverbindung zwischen Hull und Hunslet ist geplant. Die darüber mit einer englischen Dampfergesellschaft geführten Verhandlungen sind nunmehr auf dem besten Wege. Beabsichtigt ist besonders die Ausfuhr von Korn, Butter und Fleisch.

Eine Beruhigung betreffs der englischen Zollpolitik. Wie in der heutigen Frühnummer des R. T. gemeldet, führte gestern im englischen Unterhause bei der Beratung des Berichtes über die Finanzbill der Daputire Morley aus, die jüngste Erklärung von Hicks Beach betreffend einen Zollverein, habe die Befürchtung hervorgerufen, dass ein Wechsel in der Zollpolitik beabsichtigt wäre. Hierauf erklärte Hicks Beach, die Ansicht, dass die Regierung mit der Einführung eines Zolles eines Wechsel in den Grundsätzen des Zollsystems beabsichtige, sei eine unverständliche Täuschung; die Regierung betrachte es nicht als eine verständige Politik, den Handel mit den Kolonien dadurch zu fördern, dass ein Zollkrieg mit fremden Nationen begonnen wird, welche die bedeutendsten Kunden Englands sind. So beruhigend diese Aeusserung lautet, sollte doch die Regierung, welche die Befürchtung ausgesprochen wurde und erst zurückgewiesen werden musste, ersehen, dass in England besser alle Zweideutigkeiten vermieden würden, die derartige Besorgnisse hervorruft. Die Unsicherheit, die eine solche Erklärung hervorruft, ist für die wirtschaftliche Leben des Auslandes; aber auch England selber würde sie nachtheilig verspüren.

Engl. und die deutsche Kallindustrie. Der Vorstand der Kall- und Oelbohrgesellschaft Adolfs Glück in Berlin hat sich mit dem Vorstand der Kallindustrie von Konstantin, wegen Verkauf der Gerechsamte auf der Basis von 1,300,000 M. zu unterhandeln, angenommen und die notwendige Option erteilt hat.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft. Mit der bereits erwähnten Verbindung des diesjährigen Ueberschusses für ein Schienenwalzwerk ist offenbar das von der Direction erzielte Greyl-Walzwerk gemeint, das, wie wir erwähnen, dieser Tage von der Gesellschaft abgenommen wurde. Die technischen Arbeiten leiteten die beiden amerikanischen Ingenieure Grey, Vater und Sohn, der erstere der Erfinder des Systems, nach dem das Walzwerk erichtet worden ist. Eine Zeit lang verlaufte, dass sich die Greysche Schiene nicht bewähre und deshalb die Abnahme des Werkes beanstandet werden würde.

Städtische Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Nach Beschluss der Generalversammlung der Donau- und ihren Nebenflüssen und Kanälen, ebenso die Betreibung des Frachtgeschäftes und die Ausfuhr von Passagieren nach dem zugehörigen Transportmittel. Ferner soll sich die Gesellschaft in Zukunft an verwandten Unternehmen beteiligen können.

Hannoversche Strassenbahn. Der Rentier C. Scheller, Vorsitzender der Schenkeraktion, hat die Protestklage gegen die Genehmigung der Bilanz pro 1901 erhoben.

Mitteldeutsche Kammergaspinnerei und Färberei in Mülhausen i. Th. Der Registerrichter hat die Bilanz für 1901 genehmigt. Die Bilanzbeschüsse von 18. April d. J. betreffend die Ausgabe von Genussscheinen ist beanstandet, und zwar wird der Passus des Beschlusses, wonach die Besitzer der Genussscheine keinerlei Gläubigerrechte in bezug auf die Genussscheine haben, da den Genussscheinebesitzern Gläubigerrechte, welche auch an bestimmte Bedingungen geknüpft (Anspruch auf Dividende und Auslösung) zuständen. Es wird nun eine Generalversammlung einberufen, die die Abänderung des Wortlauts der früheren Beschlüsse genehmigen soll.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Ueber den Abschluss des Geschäftsjahrs 1901/1902, der eine Unterbilanz von 571,052 M. bei einem Aktienkapital von 3,700,000 M. ausweist, wurde von uns bereits berichtet. Auch die Auslassungen der Verwaltung über die Gründe für die ungünstige Ergebnisse haben wir kürzlich wiedergegeben. Aus der jetzt vorliegenden Bilanz ergibt sich, dass für Abschreibungen 401,115 M. vorgesehen sind. Die Anlagekonten haben Zugänge in Höhe von 274,196 M. erfahren, sie stehen jetzt mit 2,678,000 M. zu Buch. Das Patent- und Gebrauchsmusterkonto ist mit 470,000 M. bewertet (gegen 509,622 M. bei Ablauf des vorigen Geschäftsjahrs), das Waarenkonto mit 2,222,634 M. (2,275,715). An Kassa, Wechsel etc. waren vorhanden 341,571 M. (275,591), die Debitoren betragen 478,237 M. (509,299). Unter den Passiven werden die Kreditoren mit 2,495,498 M. (1,632,551) aufgeführt. Die finanzielle Lage der Gesellschaft hat sich demnach gegen das Vorjahr wesentlich verschlechtert. Bei der in Aussicht genommenen Rekonstruktion, über die übrigens im Geschäftsbuch noch nichts erwähnt wird, wird nicht nur auf eine Tilgung der Unterbilanz, sondern auf eine Besetzung von Geldmitteln Bedacht genommen werden müssen. Aus den Ausführungen der Direktion im Jahresbericht sei noch erwähnt, dass wegen der Reichthätigkeit einzelner Patente Streiftigkeiten schweben. Ueber die Aussichten bemerkt die Verwaltung Folgendes: „Preise und Absatzverhältnisse für die Fahrzeug- und Motorwagenindustrie sind nach wie vor ungünstig, so dass wir für diese beiden Zweige noch keine unmittelbaren Hoffnungen erwecken können. Unsere nachliegenden Erwartungen müssen wir auf die Erlangung belangreicher Aufträge in fremden Ländern, wegen deren in verschiedenen Ländern Verhandlungen schweben.“ Im Ganzen machen die Verhältnisse der Gesellschaft einen sehr unzureichenden Eindruck, und man möchte meinen, dass die Gesellschaft in nächster Zeit nicht ausreichend für eine Zeit des Niederganges vorgesezt hätte.

Victoriawerke in Nürnberg. Die Verwaltung theilt mit, dass die bisherigen Umsätze in diesem Jahre in bezugnehmender Weise in Nürnberg nicht zufriedenstellend gewesen. Von der Aufhebung der in der Generalversammlung gewünschten Zwischenbilanz nimmt der Aufsichtsrath Abstand, da die Inventur eine Unterbrechung des Betriebes herbeiführen würde, die in der Zeit des intensivsten Versandts nachtheilig wäre.

Maschinenwerke München-Sending Akt.-Ges. Die Generalversammlung verweigerte dem früheren Vorstände E. Feuchtwanger, der ohne Wissen des Aufsichtsrathes einen für die Gesellschaft sehr ungunstigen Vertrag wegen Lieferung von Rohmaterial Kreditgewährung u. a. w. abgeschlossen hatte, die Entlastung und beschloss die sofortige Liquidation der Gesellschaft. Der Abschluss für 1901 hat bei Vorlage des Rechenberichts eine Unterbilanz von 825,842 M. ergeben.

Acres-Territorium. Die hiesige Vertretung der N. Y. St.-Z. legt Werth darauf, konstatirt zu sehen, dass das Blatt die inzwischen demontirte Nachricht von der Bedienung der Deutschen Bank an dem so-called Acres-Territorium nach der Korrespondenz der Associated Press wiedergegeben hatte.

Die im Konkurs gerathene Grube „Vollkamm“ liegt bei Dreßden (Sax. Frankfurt a. O.), nicht bei Kaasch.

New York, 17. Juni. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7,736,065 Dollars gegen 10,732,865 Dollars in der Vorwoche.

Export.

Der Aktienges. Siemens & Halske ist für Petersburg eben ein Auftrag für 6000 Flügelradwassermotoren erteilt worden. Die Lieferung muss Ende dieses Monats beginnen und im September bereits die Höhe von 3000 Stück erreicht haben. Die Forderung einer so beschleunigten Herstellung setzt eine besondere Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der beauftragten Firma auf diesem Spezialgebiete voraus. Siemens & Halske A.-G. war die erste Fabrik, welche 1858 in Deutschland Wassermotoren herstellte und einfuhrte, und hat die Fabrikation solcher Apparate beibehalten, obwohl sie nicht in den Rahmen der elektrotechnischen Industrie gehört.

Allgemeine Elektrizitätsges. Im vergangenen Jahr beschloss die Stadt Manchester eine eigene grosse elektrische Centrale für Licht und Kraft zu errichten und übertrug das geschäftliche Interesse widmung hat Vorschläge zu einer Dynamos, den Umformern und der Schaltanlage der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Ende März dieses Jahres wurde mit dem Aufstellen der Maschinen begonnen und die Arbeiten in einer derartig intensiven Weise geführt, dass bereits am 1. Juni aber noch nicht einem Vierteljahr, der Betrieb mit 5000 PS. in der Hauptstation und mit drei Unterstationen eröffnet werden konnte. Diese Leistung wurde seitens des Bürgermeisters in der Eröffnungsrede als ein Weltrekord bezeichnet. Ferner sind in den Haupt- und Unterstationen gegenwärtig noch 42,000 PS. in Arbeit, und dürfte die Gesamtanlage, in der einstelligen 20 Unterstationen mit 64 Umformern den Licht- und Kraftbedarf für ganz Manchester wie für dessen Ort und dessen Umland zu decken sollen, zu den grössten überhaupt vorhandenen elektrischen Centralen gehören.

Bei der Verdingung eines Trockendocks in Rotterdam blieb die Dortmunder Firma Aug. Klönne mit 1,116,000 fl. bei einem Anschlagswert von 13 Mill. fl. Mindestfordernde. Der „Rh.-W. Z.“ zufolge dürfte das Werk den Zuschlag erhalten.

Eisenbahnen.

Oesterreichische Südbahn. Der hiesige Bankier Arons, L. F. Arons & Walter, der der Reorganisation der Bank der Südbahn die Initiative ergriffen hat, Vorschläge zu einer Sanierung der Bahn ausgearbeitet und die Verwaltung eingereicht. Diese Vorschläge beruhen auf folgenden Grundgedanken:

Es müssen der Gesellschaft erhebliche neue Mittel zugeführt werden; die Obligationen müssen Opfer bringen und dadurch entschuldigt werden, dass ihr Werthe wieder den Rang erster Sicherheiten erhalten; schliesslich müsse die österreichische Regierung der Bahn ein grösseres Entgelt zu Ausübung dieser Pflichten zu zahlen. Die Aktionäre der Sproz. Prioritätsaktien Lit. A. geschaffen werden, die von den Aktionären der Gesellschaft zu beziehen und voll einzuzahlen wären. Die Tilgung solcher Serien der Sproz. Obligationen wird bis 1908 verlängert. Die Sproz. Obligationen werden nicht mehr mit 600, sondern nur mit 325 Fr. zurückgezahlt. Der Zinssatz der Sproz. Prioritäten wird auf 4 pCt. herabgesetzt, der Sproz. auf 4 pCt. herabgesetzt. Ferner soll die Gesellschaft Prioritätsaktien Lit. B. in Höhe von 100 Mill. Fr. ausgeben, die 4 pCt. Zinsen nach den Prioritätsaktien Lit. A. erhalten. Die Aktien Lit. B. sind einbehaltend an die Sproz. Obligationen für Bonifikationen an die Aktionäre, welche Aktien Lit. A. beziehen, bestimmt.

Es ist nicht zu leugnen, dass diese Vorschläge, wenn sie sich durchführen lassen, der Gesellschaft durchgreifende Hilfe gewähren würden; aber das „wenn“ ist eben die Hauptsache. Es können nämlich die Obligationäre zu den Opfern, die ihnen nach dem obigen Vorschlag auferlegt werden sollten, nicht gezwungen werden, sondern die Bahn wäre dabei auf den freien Willen ihrer Gläubiger angewiesen. Ob diese aber aus freien Stücken in dem oben bezeichneten Masse bis zu Zugeständnissen bereit sein würden, erscheint uns doch fraglich. Die Aktien Lit. A. sind bereits seit werden. 72 Millionen Frs. neue Prioritätsaktien zu zeichnen, erscheint zweifelhaft, und ebenso, ob die Regierung die Zugeständnisse machen wird, die bei dem obigen Plan vorausgesetzt werden. Kurz, es erheben sich zu viel Fragen, ob das Projekt durchführbar wird, als dass wir seine Verwirklichung für wahrscheinlich halten.

Geldmarkt und Banken.

Bayerische Bank. In dem jetzt vorliegenden Geschäftsbuch wird über die Gründe für die hohen Rückstellungen auf die Ausstände Folgendes ausgeführt:

Als Nachwirkung der Krisis haben sich bei uns insbesondere in letzter Zeit die Verhältnisse einiger Debitoren, denen wir auf Grund von Hypothekendarlehen Kredite eingeräumt haben, wesentlich ungünstiger gestaltet. So waren wir im April dieses Jahres genöthigt, um eine Forderung, zu deren Sicherung uns eine Hypothek in Höhe von 500,000 M. auf den „Volkskassen-Nymphenburg“ bestellt war, nicht anrufen zu lassen, die Erwerbung des Anwesens ins Auge zu fassen. Wir gründen zu diesem Zwecke eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, deren Stammkapital vorläufig noch in unseren Besitz sind, und treten derselben unsere Hypothek ab. Diese Gesellschaft mit beschränkter Haftung erwarb den Volkskassen in der Substation. Sodann mit unserer Beihilfe am Volkskassen, welche in dem vorliegenden Bilanz noch unter den Debitoren figurirt, sowie auch auf ein anderes Kreditgeschäft, auf Grund dessen wir uns seinerzeit eine Hypothek auf das hiesige Hotel Oberpöplinger haben eintragen lassen. Inwieweit inwieweit derartige Vorhaben von Nutzen sein werden, ist noch einer nochmaligen Zwangsversteigerung des letztgenannten Objektes ein weiterer Verlust ausgeschlossen sein dürfte. Auch auf unsere sonstigen Ausstände haben wir Rückstellungen unangesehener Masse getroffen.

Diese Ausführungen geben keine ausreichende Aufklärung für die grossen Verluste, die sich auf die Ausstände ergeben. Wenn auf eine Gesamtdelkreitsumme von 15 Mill. M. von denen 10 1/2 Mill. M. als gedeckt bezeichnet werden, Rückstellungen in Höhe von 2 Mill. M. erforderlich sind, so scheint dies doch schon eine unzulängliche Versicherung in der Kreditgewährung hinzuweisen. Noch weniger der Sachlage entsprechen die Ausführungen über die Reservestellungen auf Effekten- und Kontrahentkonten, die mit 1 Mill. M. vorgesehen sind.

Da die Realisirung eines grossen Theiles der Bestände nicht möglich war, haben wir, so heisst es, nicht es sich auf die Ausstände bezogen, dass diese alle nennwer zu einem sehr niedrigen Preise zu Buch stehen.“ Die Ursache für die Rückstellungen dürfte doch nicht allein in der Nichtrealisirung, sondern vielmehr in der Entwertung der betreffenden Effekten zu suchen sein, die sich zum grossen Theil aus Industriewerthen zusammensetzen. Unter Berücksichtigung der Rückstellungen über die Effekten- und Kontrahentkonten mit ca. 3 Millionen M. zu Buch, das Debitorenkonto mit 13 Millionen M., Kassa-konto mit 12 Millionen M., Bankzuthaben 1 Million M., Wechselkonto 4 1/2 Millionen M., reportirte und

lombardirte Effekten mit 1 Million M. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 16 Millionen M. Der kleinere Theil dieses Betrages ist durch sofort greifbare Mittel gedeckt, während der grössere auf die Debitoren angewiesen ist. Ueber die Qualität des ziemlich grossen Wechselbestandes enthält der Geschäftsbericht keine Mittheilungen, und es sollt über diesen Punkt, sowie über die sonstigen von uns berührten Fragen weitere Aufklärungen in der Generalversammlung gegeben werden.

Die Stadt Eilbing beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von fünf Millionen Mark.

FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A. Finger u. Poellner. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist Km. Joh. Fiedler hier — Grand. Ges. sind Louis Grand, Anna Weigel, Clara Peters hier und Charles Grand zu Dehra-Dau (Ostindien). Beginn 26. Januar 1902. Nur Louis Grand ist zur Vertretung ernannt. Die Firma ist aufgelöst. — **Paul Kretschmer & Co.** Am 25. Mai 1902 ist Km. Bernh. Keil hier eingetraget. — **Central-Bazar Sietmann u. Rosenberg.** Die Firma ist in Sietmann u. Rosenberg geändert. — **Otto Baumgarten Nachf.** Die Firma des R. Krambow ist gelöscht. Dem W. Giesler hier ist Prokurat. — **Karl Mann u. Cie.** F. Hofmann hier ist Prokurat. — **Gesellsch. für industr. Feuerungsanlagen Warschauer u. Ritschel.** Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — **Wormann Söhne.** Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — **Amerikanische Fruchtgesellschaft u. Reform-Gas-Gesellschaft.** Inh. ist Km. Eugen Goerz in Gross-Lichterfeld und Fr. M. Bartsch hier. Beginn 10. Juni 1902. — **Karl Hermann Bismarck.** Inh. ist Km. Karl Hermann Bismarck hier. Beginn 11. Juni 1902. — **Paul J. Hillig.** Inh. ist Km. Karl Johannes Hillig hier. — **Louis Langebartels, Charlottenburg.** Inh. ist Km. Louis Langebartels in Halmsee. — **Gesellschaft der Firma F. Steiner u. Hermann Thiele Wwe.** Der Sitz ist Gross-Lichterfeld, nicht Zehlendorf.

Abtheilung B. Vesuv-Fabrik für unverbrennbare Kalkzementwerke G. m. b. H. Berlin Stammkapital 100,000 M. Geschäftsführer ist Km. Joseph Bartsch in Berlin. — **Vereinigte Köln-Rottweiler Pulverfabriken.** F. A. Spiecker ist aus dem Vorstande geschieden.

KONKURRE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Berlin, 19. Juni. In dem Konkurs über das Vermögen des verstorbenen Tischlermeisters Hermann Jacob hier wurde im ersten Termin vorerhaltenen Forderungen von etwa 31,000 M. eine Dividende von 17 pCt. in Aussicht gestellt und der Kaufmann Gödel als Verwalter bestatigt.

Der Konkurs des Eisenwarenhändlers Otto Kümmler in Berlin ist durch einen rechtskräftig bestätigten Vergleich beendet.

SUBSTATIONEN.

Beim Amtsgemeinschaft B. Berlin stand das Grundstück des Zimmermeisters H. Hoffmann in der Friedriehstr. 248 mit 35,600 M. Nutzungswert zur Versteigerung. Das Verfahren wurde eingestellt.

WAAREN-MARKT.

Getreide.

Stettin, 18. Juni. Landmarkt. Roggen 154 M., Kartoffeln 96-100 M. per 24 Ctr.

Danzig, 18. Juni. Weizen transtrot 724-740 Gr. 124 M. Roggen transit grobkörnig 697 Gr. 101 M. Hafer mährischer 155-168 M.

Königsberg, 18. Juni. Roggen, russischer mit Geruch 106 M., weisser 105,50 M., schwarzer 105,50 M. bez. Hafer russischer 119,50, 127, 129 M. feine Qualität 134 M. bez.

London, 18. Juni. Die Gesamtverschiffungen von Weizen und Mehl nach Europa unfaulhaft in den Wochen, endend am

| | 14. Juni 1902 | 15. Juni 1901 | 1. Aug. 1901 |
|-------------------------------|---------------|---------------|----------------|
| Vereinigte Staaten . . . | Qr. 485,000 | Qr. 620,000 | Qr. 32,400,000 |
| Argentinien und Uruguay . . . | 54,000 | 113,000 | 2,490,000 |
| Russland | 290,000 | 245,000 | 8,555,000 |
| Donaudelta | 190,000 | 150,000 | 4,264,000 |
| Indien | 62,000 | 16,000 | 1,488,000 |
| Australien | 60,000 | 29,000 | 1,291,000 |
| Verschiedene Länder | 24,000 | 16,000 | 1,070,000 |
| Zusammen Qr. 1,025,000 | 1,025,000 | 4,599,000 | |

New York, 18. Juni. Weizen eröffnete fest; die Preise zogen an auf 100 Cent. Die amerikanische Markterwartung der Baaisers, Berichte über Schäden an der Winterweizen, sodann nach Abschwung auf Zunahme der Ankünfte im Innern, Verkäufe der Haussiers und Baaisers sowie auf Nachrichten aus Frankreich und auf geringe Abnahme der Vorräthe an den Speerplätzen später erholt auf Exportirung und auf Deckungen seitens der Spezialekulation. Schluss stetig. Preise unverändert. An der Nachbörse war Weizen niedriger. Mais stieg im Preise auf Abschwung der Baaisers und auf ungünstige Ernteberichte; später abgeschwächt auf Verkäufe der Haussiers und Baaisers. Schluss fest, unverändert bis 1/2 höher; Dezember 1/2 niedriger.

Zucker.

Der Stand der Rübenfelder wird nach P. O. Licht trotz des geringen Vorrath noch als zufriedenstellend allgemein als ein nicht unbefriedigend bezeichnet, doch sei trockene Wärme erwünscht.

Amsterdam, 18. Juni. Rübenzucker ruhig. 7 1/2 fl.

New York, 18. Juni. Zucker O. In den Vereinigten Staaten beträgt gegenwärtig nach einer Meldung von Willet u. Gray 125,000 To. gegen 128,000 To. am 10. Juni, ein 270,000 To. am 10. Juni 1901. Die Preise sind 11-12 1/2 ct. unverbändert. 33,000 To. gegen 39,000 To. in der Parallelwelt des Jahres 1901.

Fettwaren und Provisionen.

Hamburg, 18. Juni. In der Butter-Auktion des Ostholsteiner Meiereiverbandes wurden 342 Drittel I zu 97,50-101,50 M., durchschnittlich zu 99,40 M. und 9 Drittel II zu 97,00 M. verkauft. 2 Drittel blieben un verkauft.

Hamburg, 18. Juni. Schmalz ruhig. Amerikan. Seam loco 50,25 M., Chamberlain, Roe u. Co. 52,25 M. transtrot.

Antwerpen, 18. Juni. Schmalz ruhig. 125,00, Juli 125,00, Sept. 125,00, Sept.-Dez. 124,50. — Speck unverbändert. — Terpentiniöl fest. 94,25, Juli 94,25, Aug.-Dez. 94,25, Jan. —

London, 18. Juni. Terpentiniöl unverbändert. 36 sh. 9 d.

Kolonialwaren.

London, 18. Juni. Kaffee-Plant Cayton ostind. und mittelamerikan. ruhig. Brasil ruhig. Lieferungsverträge matt. Santos Juli 27 sh 9 d., Sept. 28 sh 3 d. — Reis stetig. — Thee ind. stetig.

Manufakturwaren und Webstoffe.

Hamburg, 18. Juni. (Bericht von Joswich u. Co.) Baumwolle. Alle Märkte verkehren eine Fraktion niedriger, da der amerikanische Wechselkurs günstiger lautet, als erwartet wurde. Die Fabrikanten fordern höhere Preise und halten mit Verkäufen zurück. In Deutschland ist infolge der ungünstigen Berichte über die diesjährige Roboter der Markt befestigt. Es notirt in Hamburg 10 1/2 bis 40" und Tarpanulis 20 bis 45" 3/4" per Yard. No. 7 Schussung Nr. 11, 3/4" d. per Spindel. In Calcutta notirt: Hessians 10 1/2 bis 40" Rs. 98.— per 10 Yards. In New York war der Markt befestigt. Die Preise hiesigen selbst fast gänzlich unverändert. In Lyonn notirt: Baumwollensammet nur geringes Leben, da auch hier sowohl Käufer wie Verkäufer die Ergebnisse der Ernteberechnung und der Preisforderungen für die neuen Koksansätze zurückhaltend beobachten; die Preise hiesigen anhaltend sehr ernst. Der Stoffmarkt war in der letzten Zeit un-

... einer ziemlich beträchtlichen Anzahl Käufer, speziell für englische und amerikanische Häuser besocht, deren Unternehmungen jedoch nicht von besonderer Bedeutung waren. Das Höchstgebot gestaltete sich infolge des wechselnden Wetters nicht ohne Schwierigkeiten.

27. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

28. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

29. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

30. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

1. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

2. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

3. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

4. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

5. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

6. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

7. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

8. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

9. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

10. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

11. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

12. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

27. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

28. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

29. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

30. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

1. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

2. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

3. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

4. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

5. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

6. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

7. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

8. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

9. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

10. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

11. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

12. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

13. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

14. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

15. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

27. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

28. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

29. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

30. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

1. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

2. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

3. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

4. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

5. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

6. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

7. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

8. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

9. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

10. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

11. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

12. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

13. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

14. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

15. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

Kolo.

Die Holzfuhr auf der Weichsel aus Russland hat sich, wie uns aus Thorn geschrieben wird, in der zweiten Juni-Woche in recht beachtlichen Grenzen gehalten. Von 8 bis 15 Juni passierte die russische Grenze bei Schen in Ganzen 41 Traften mit 51,459 Stüben Holz. Besonders schwach war die Einfuhr in eichenen Hölzern mit 369 Stüben Schwellen und 10 Pianosen und Kreuzhölzern neben 125 Stüben und Blamieren, 244 Stüben und 400 Eichen. Von diesen Hölzern gingen nur 1592 Rundhölzer, von Laubhölzern 2419 Eichen und 883 Eichen ein. Fünf Sechstel der Gesamtmenge waren kleinere Hölzer, nämlich 1841 Rundhölzer, 406 Eichen, Mastenlatten und Timber, 1880 Sleeper, 11,801 einfache und doppelte Schwellen und 13,011 Riegelhölzer.

Chemikalien.

Antwerpen, 18. Juni. Chilisalpeter fest, 30.10, Febr. März 21.10.

Kohlen und Metalle.

Die Kohlenmärkte schreibt uns unser fahmännischer Mitarbeiter: Die tägliche Waagenanzahl für oberösterreichische Kohlenverträge bleibt hinter den Vorjahr nur wenig zurück. Die Lage der Gruben wäre also ganz erträglich, wenn nicht die starken Vorräte wären. Einzelne Verwaltungen haben ihren Betrieb ja so stark vermindert, dass sie bei Vollbetrieb 30-40,000 Waggon Kohlen liefern können als früher. Die Ausfuhr nach Russland hat sehr nachgelassen, die nach Österreich hält sich ziemlich auf der gewohnten Höhe. Die Hochöfen brauchen eher noch etwas früher. Dagegen brauchen die Maschinenfabriken, Zuckerraffinerien erheblich weniger, als in früheren Jahren. Die Lage des Braunkohlenmarktes ist noch nicht besser.

Die Firma Thyssen demittiert die Nachricht von dem Auftrage auf Grobblech nach England.

BERLINER WAAREN-BERICHT.

Am Frühmarkt war die Haltung fest auf höhere Notierungen an den österreich-ungarischen Märkten.

Weizen, Juli 167,75-167,20. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 155-158, schwere 130-135. Hafer 135-138, meckl. pruss. und schles. mittel 166-174, gering 160-165. Mais, amerik. mittel 136,50-138,00, türkischer 130-132, ungarischer 128-132, runder 117-122. Erbsen, inländ. und russische Futtererbsen 175-182. Weizenmehl 10 21,75-22, Roggenmehl 10 und 11 18,00-20,10. Weizenmehl grob 9,80-10,60, feins 9,80-10,60. Roggenmehl 10-10,40-10,30.

Offizielle Produktentörse.

Der hiesige Markt eröffnete in fester Tendenz auf die gestern an der Pariser Nachbarbörse eingetragene Festigkeit und auf steigende Kurse an den österreichisch-ungarischen Märkten. Weizen war in den österreichischen Vorkursen schärfel und gewarnt. Auf dem Frühmarkt bei einiger Nachfrage 3/4 bis 1/2 M. Späterhin behauptete sich der Aufschlag nicht, da schöne Wettersung angefragt wurde und die Beteiligung schwach war. Innerhalb waren wenig Abgaben am Markt, und der Schluss war nicht fest. Roggen eröffnete gleichfalls fest bei etwas höherem Nachfrage. Südrussland, schwächte sich sodann vorübergehend ein wenig ab, als einziges Angebot herauskam. Das Waarengeschäft blieb in beiden Artikeln befriedigend. Von der Dornen war eine Depesche von, dass Roggen die Krone verlor. Hafer blieb still und behauptet. Mais ruhig, Lieferungen fester. Für Mehl bestand einige Nachfrage. Raböl stellte sich eine Kleinigkeit höher. Spiritus behauptet.

Weizen Juli 167,75-167,20, Septbr. 169-169,25, Dezbr. 169,25-169,50. Roggen Juli 145,75-145,70-146, Sept. 137,50-137-137,25, Oktbr. 137 bis 136,75, Dezbr. 136,50-136,25. Hafer märkischer, mecklenburger und pommer. fein 166-174, gering 160-165. Mais, amerik. mittel 136,50-138,00, türkischer 130-132, ungarischer 128-132, runder 117-122. Erbsen, inländ. und russische Futtererbsen 175-182. Weizenmehl 10 21,75-22, Roggenmehl 10 und 11 18,00-20,10. Weizenmehl grob 9,80-10,60, feins 9,80-10,60. Roggenmehl 10-10,40-10,30. Kartoffel 62,5-62,7. Spiritus 34,2 M. Kartoffelstärke 16 M. Kartoffelmehl 16 M.

Preis in Wien (Eierbericht von L. Wertheim) Weizen Juli 167,50, Septbr. 169,25, Oktbr. 169,75, Dez. 169,50. Hafer Juli 160,25, Sept. 139,75, Okt. 137,75, Dez. 136,75. Roggen Juli 145,75, Okt. 137,50, Septbr. 137,25, Okt. 137,00, Dezbr. 136,75. Spiritus 34,2 M. Kartoffelstärke 16 M. Kartoffelmehl 16 M.

Berlin, 19. Juni. (Eierbericht von L. Wertheim) Die Stimmung war heute fester, weil die Zufuhren nachgelassen haben und an den Vorkursen die Preise steigen. Abschüsse fanden am heutigen Markt zum Preise von 2,45-2,50 M. per Sack nach Qualität statt.

Kaustilke. Brandenburg passierten am 18. Juni Schiffer Meyrow v. Hamburg u. Berlin an Ostsee 4000 Ctr. Weizen, Rappack v. In. u. Kottin an Kanonierstr. Ctr. Raps, Schulz v. Waren u. Hamburg an Ostsee 2100 Ctr. Hafer.

Neueste Handels-Nachrichten.

Von der Börse. Die feste Haltung der auswärtigen Plätze kam heute auch dem hiesigen Märkte zu Statten. Zu Gunsten von Metallwaaren wurden der hiesigen Marktversand Launaktien wurden ca. 1% Konsolidation 2,14, Gelsenkirchen I, Harpenner 1,4 pCt. höher, Franzosen waren auf Wien besser. Auch Banken, Grosse Strassenbahn, Transvaalbahnen, Antolier und Spauier zeigten eine feste Haltung, die letzteren auf die Überzeichnung, die die in Spanien aufgelegte Anleihe erfahren hat. Etwas schwächer eröffneten Canada, Warschau-Wiener, und Schiff. Die Antitransvaal-Kombination macht keine Fortschritte. Alles wird davon abhängen, wie viel Subsidien die Regierung geben wird. Die Versuche, die Aktionäre der Royal Mail Steam Packet Co. zu veranlassen, den einflussreichen und schließlichen, sind Morgenfreunden zu wählen, haben wenig Aussicht auf Erfolg.

Aus Anlass der Krönungsfestlichkeiten bleiben die Londoner Fondsbörse, die Produktentörse (für Zucker, Kaffee, Kolonialwaaren etc.) sowie die Metallbörsen (für Silber, Kupfer etc.) am 26. und 27. die Metallbörsen in Mail Land am

27. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

28. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

29. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

30. Juni geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

1. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

2. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

3. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

4. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

5. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

6. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

7. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

8. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

9. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

10. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

11. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

12. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

13. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

14. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d. M. fällt der Eisenmarkt in Glasgow aus.

15. Juli geschlossen. Am 21. u. dem ersten Tage der Ultramarinfahrt, dauert die Fährreise 24 Uhr. Die Baumwollfrucht in der Provinz Rio de Janeiro vom 25. Juni, 4 Uhr Nachmittags, bis 30. Juni, 10 Uhr Vormittags, geschlossen. — Am 26. und 27. d.

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 19. Juni. Auf auswärtige Kurse setzten Banken, Montan- und Finanzmarkt...

Offizielle Kurse per ultimo: Sproz. deutsche Gen. Anleihen, Sproz. Konsols 92.40, Sproz. Sachs. Neue...

Table with multiple columns listing various securities, interest rates, and prices under the heading 'Deutsche Anleihen'.

Im freien Verkehr

Table listing securities in free trade, including Bochner, Mittelmeerbahn, and Deutsche Bank.

Kurse gegen 3 Uhr. Tendenz: Ziemlich fest.

Table showing market prices for various securities as of 3 PM, with a note on the overall market trend.

Answärtige Fonds-Telegramme.

Table containing international fund telegrams, listing securities from various countries like Austria, Hungary, and Russia.

Breslau, 19. Juni. (Schlusskurse) Fest.

Table listing closing market prices for Breslau, including various bank and government securities.

Wien, 19. Juni. (Schlusskurse) Staatsbahnaktien auf lokale Minus...

Table listing closing market prices for Vienna, focusing on state railway stocks and other securities.

Frankfurt a. M., 17. Juni. (Schlusskurse) Fest.

Table listing closing market prices for Frankfurt, including various bank and industrial securities.

Anstalt Eisen- u. Stamm-Fr-Aktien

Table listing prices for iron and stock shares of various institutions.

Ausländische Eisenbahn-Prämien

Table listing various international railway securities with columns for issuer names, denominations, and prices. Includes entries like 'Aldrichsch.', 'Breslauer Eisenbahn', 'Darmstadt Zettel', etc.

Bank-Obligationen.

Table listing bank obligations from various institutions such as 'Bank für Deutsche Eisenbahn', 'Bank für Ost- und Westpreußen', etc.

Industrie-Aktien n. Stamm-Priorität.

Table listing industrial stocks and preferred shares, including 'Berliner Brauereien', 'Chem. Fabrik', 'Hüttenwerke', etc.

Auswärtige Eisenbahn.

Table listing foreign railway securities from countries like 'Boch. Victoria', 'Darmstadt', 'Hess. Landesbahn', etc.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks from various banks including 'Aachen Disconto', 'Amsterd. Bank', 'Breslauer Bank', etc.

Wechsel-Kurse.

Table listing exchange rates for various locations such as 'Amsterd.', 'Bresl.', 'Lond.', 'Paris', etc.

Bank-Discont.

Table listing bank discount rates for various banks and locations.